

Bauwerke im Zeitraffer entstehen lassen

Ein Gebäude wächst in vier Sekunden aus dem leeren Grundstück. Der Trick steckt nicht im Prompt allein, sondern darin, dem Modell das fertige Bild als Ziel vorzugeben.

Ein Prompt, ein Zielbild, fertig · Funktioniert mit Gemini Omni Flash · Die Wahl des Bauwerks entscheidet mehr als der Prompt

Das Prinzip

01 Das Ziel zuerst festlegen

Die meisten lassen ein Video erzeugen und hoffen, dass am Ende etwas Brauchbares steht. Umgekehrt wird es zuverlässig: Du gibst das fertige Bauwerk als Endbild vor, und das Modell rechnet den Weg dorthin aus.

02 Die Kamera darf sich nicht bewegen

Sobald das Modell schwenkt oder zoomt, verliert der Zeitraffer seine Wirkung, man sieht eine Kamerafahrt statt eines wachsenden Gebäudes. Das muss ausdrücklich im Prompt stehen, sonst macht das Modell es von selbst.

03 Die Form des Bauwerks entscheidet

Ein schlanker Turm im Querformat ist ein Strich in viel Himmel. Breite, gedrungene Bauten füllen das Bild von allein. Dieser eine Punkt hat in der Praxis mehr Ausschuss verursacht als alle Prompt-Fragen zusammen.

Der Prompt

HAUPT-PROMPT, ZEITRAFFER MIT ENDBILD-BINDUNG

<LAST_FRAME> Time-lapse construction of this exact building. The shot begins on the empty site, then the structure assembles itself from the ground up: foundation first, then walls rising, then the roof, finally all details and surroundings snapping into place, ending exactly on this frame. Locked-off static camera, identical framing throughout, no camera movement, no scene cuts, photorealistic, no music, no sound effects.

Der Tag <LAST_FRAME> bindet dein Bild als Endbild. Genau daran hängt der ganze Effekt: Der Clip läuft garantiert auf dieses eine Bild zu.

SEITENVERHÄLTNIS

16:9

Quer. Hochformat gibt es auch, aber im Querformat wirken breite Bauwerke deutlich besser.

AUFLÖSUNG

1080p

Reicht für jede Weiterverarbeitung. 720p genügt ebenfalls, solange du danach verkleinerst und nicht vergrößerst.

LÄNGE

5 bis 8 Sekunden

Das Modell deckelt bei 10 Sekunden, mit Verlängerung sind bis zu 40 möglich. Für einen Schnitt im Reel reichen 8 locker.

Kein Endbild? Dann rückwärts

Wenn dein Werkzeug kein Endbild kennt, geht es andersherum: Setz das fertige Bauwerk als Startbild, lass es zerfallen, und dreh den Clip anschließend um. Der Vorteil bleibt derselbe: Das Ende des umgekehrten Clips ist exakt dein Ausgangsbild.

RÜCKWÄRTS-PROMPT

The building disassembles itself piece by piece and disappears, leaving an empty site. Locked-off static camera, no camera movement, photorealistic, no music, no sound effects.

DANACH UMDREHEN

ffmpeg -i roh.mp4 -vf reverse -an fertig.mp4

Welches Bauwerk funktioniert

Funktioniert gut

Porta Nigra, Trier

Kompakter Steinblock, breiter als hoch. Der klarste Bauablauf überhaupt: Schicht auf Schicht.

Holstentor, Lübeck

Zwei gedrungene Rundtürme, unverwechselbar, füllt den Rahmen wie gemacht dafür.

Brandenburger Tor

Säulen, dann Gebälk, dann die Quadriga. Drei saubere Phasen.

Schloss Neuschwanstein

Allein zu hoch, aber mit Tal und Bergen drumherum wird die Ansicht breit.

Kölner Dom

Grenzwertig hoch. Geht seitlich, weil das Langhaus die Breite bringt.

Steinerne Brücke, Regensburg

Brücken sind formal ideal: von Natur aus breit, und Pfeiler, Bögen, Fahrbahn liest sich sofort.

Macht Probleme

Berliner Fernsehturm

Schlank und sehr hoch. Im Querformat bleibt ein Strich in viel Himmel.

Ulmer Münster

Höchster Kirchturm der Welt, im Querformat chancenlos.

Glatte Neubauten

Ohne erkennbare Bauphasen sieht der Zeitraffer aus, als würde ein Klotz eingeblendet.

Der Schnelltest: Zwei Fragen vorab: Ist das Bauwerk breiter als hoch? Und kann ich seinen Aufbau in drei bis vier Schritten beschreiben? Zweimal ja heißt, es wird funktionieren.

Die 5 Fehler und ihre Ursache

Die Kamera schwenkt oder zoomt, das Gebäude steht nie still.

Ursache: Videomodelle fügen von sich aus Kamerabewegung hinzu, weil das in den meisten Trainingsvideos so ist.

Lösung: Locked-off static camera, identical framing throughout, no camera movement. Ausdrücklich in den Prompt schreiben.

Der Clip bringt Musik oder Baustellenlärm mit.

Ursache: Gemini Omni Flash erzeugt nativen Ton, ungefragt.

Lösung: no music, no sound effects in den Prompt, und beim Schnitt die Tonspur trotzdem verwerfen (in ffmpeg mit -an).

Das Bauwerk ist angeschnitten, Turmspitzen fehlen.

Ursache: Das Ausgangsbild ist nicht 16:9. Ein Bild im Format 5:4 verliert beim Beschnitt 29 Prozent der Höhe, genau oben und unten.

Lösung: Ausgangsbild gleich im Zielformat wählen. Sonst das Bild vollständig einpassen und den Rest weiß lassen, statt zu beschneiden.

Man erkennt nicht, was da entsteht.

Ursache: Der Blickwinkel zeigt nur einen Ausschnitt, etwa eine steile Untersicht vom Fuß des Gebäudes.

Lösung: Weiter weg, Bauwerk vollständig im Bild, leicht seitlich. Der Zuschauer muss die ganze Silhouette sehen.

Der Clip endet auf einem anderen Bild als erwartet.

Ursache: Ohne Endbild-Bindung erfindet das Modell den Schlusszustand selbst.

Lösung: Mit dem LAST_FRAME-Tag arbeiten. Und wenn du ein Standbild dazu brauchst: nimm den letzten Frame des Clips, dann passt es zwangsläufig.

— Woher das Ausgangsbild kommen darf

Die Google-Bildersuche ist ein Fundort, keine Lizenz. Praktisch jedes Trefferbild gehört einem Fotografen oder einer Agentur, und Bild-zu-Video erzeugt eine Bearbeitung, also genau das, was dem Rechteinhaber vorbehalten ist. Dass am Ende etwas Neues herauskommt, heilt die Vorlage nicht.

- Wikimedia Commons, gefiltert auf „Keine Einschränkungen“, gemeinfrei oder CC0
- Eigene Aufnahmen, rechtlich das Sauberste
- Stockmaterial, dessen Lizenz abgeleitete Werke ausdrücklich abdeckt
- Oder ganz ohne Vorlage: das Bauwerk per Text-zu-Video erzeugen lassen

Wichtig: Die Panoramafreiheit hilft hier nicht weiter. Sie erlaubt, Bauwerke im öffentlichen Raum selbst zu fotografieren. Fremde Fotos zu verwenden erlaubt sie nicht.

— Häufige Fragen

Brauche ich zwingend Gemini Omni Flash?

Nein. Die Endbild-Bindung macht es nur bequemer. Jedes Werkzeug, das aus einem Startbild ein Video erzeugt, kann den Rückwärts-Weg: Bauwerk zerfallen lassen und den Clip umdrehen. Das Ergebnis ist dasselbe.

Warum sieht mein Zeitraffer hektisch aus?

Vermutlich raffst du zu stark. Acht Sekunden Quellmaterial auf gut drei Sekunden zu ziehen ist der Faktor 2,4. Das verträgt ein Bauablauf gut, ein Kameranachschwenk nicht. Wandert im Clip zusätzlich die Kamera, addieren sich beide Bewegungen.

Kann ich bekannte Bauwerke einfach erzeugen lassen?

Technisch ja, aber prüfe das Ergebnis genau. Modelle geben dem Kölner Dom gern einen dritten Turm oder der Frauenkirche eine Zwiebelkuppel. Bei Wahrzeichen, die jeder kennt, fällt so etwas sofort auf.

Ist so ein Video als KI-Inhalt zu kennzeichnen?

Ja. Gemini Omni Flash setzt zwar in jeden Clip ein unsichtbares SynthID-Wasserzeichen, aber das ersetzt die sichtbare Kennzeichnung nicht. Instagram und YouTube haben dafür jeweils einen eigenen Schalter beim Hochladen.

Wie lang sollte ein Segment im Reel sein?

Kurz. Im fertigen Reel steht jedes Bauwerk gut drei Sekunden, das entspricht sechs Beats bei 110 BPM. Länger wird es zäh, weil der eigentliche Reiz, das Wachsen, nach ein paar Sekunden erzählt ist.

KI Agenten Werkstatt · kiagentenwerkstatt.de/bau-zeitraffer

Gemini ist ein Produkt von Google. Diese Seite ist ein unabhängiges Angebot der KI Agenten Werkstatt und steht in keiner Verbindung zu Google.